

Gemeinde:	IFFWIL	AHI-Nr:	169.001.
Flurname:	Käserei Bühlplatz	Koordinaten:	B 603.080/212.500
Epoche:	U	Höhe ü.M.:	565
Komplex:	Siedlung	LK:	1147

Lage:

Objekt: mächtige Fundamentmauern; R Wachturm ? HMA Feudalsitz ?

Grabung: 1926/27; 1991; 2000;

Lit: JbBHM 1926,53; Tschumi,239; Schweiz. Milchzeitung,29.6.28;

Bem:

Lage:

Objekt:

Grabung: 1926/27:
beim Bau der Käserei auf dem Bühlplatz kamen mächtige Fundament-
mauern zu Tage; dicht dabei 4 Eichenpfähle, ein Quadrat formend;
Zweck und Datierung unklar;

1991:
Überwachung des Umbaus durch ADB; da keine grösseren Bodenein-
griffe vorgenommen wurde, konnte der Befund von 1926/27 nicht
näher abgeklärt werden;

2000:
Dorfstrasse 10; NEGATIVBEFUND !

Literatur: JbBHM 1922,129;
JbSGU 1922,107;
GA ADB;

Bemerkungen: 1922 wurde hinter der Schmiede ein ausgehölter Eichenstamm (in
einer Tiefe von 1,5 m) entdeckt; Quellfassung;
...im Dorf, auf einer sanften Anhöhe soll das Schloss "Bühl"
gestanden haben, umgeben von einem Wassergraben...(Milchzeitung)



ARCHAOLOGISCHER DIENST
DES KANTONS BERN

FUNDPROTOKOLL



Jahr: 1991
AHI-Nr: 169.001.91.
Epoche: U
Bearb: GU

Gemeinde: IFFWIL Plan/Parz.Nr: 134
Flurname: Käserei Bühlplatz LK: 1147
Amtsbezirk: Fraubrunnen Koordinaten: 603.080/212.500
Höhe ü. M.: 565

Bauherr / Käsereigenossenschaft Iffwil
Bauleitung/ Arch. Dietrich Schilling, Moosgasse 19A, 3305 Iffwil
Fundmeldung/ RVW
Datum: 25.11.91

Objekt: Unbestimmt, Mauern

Zeitstellung: ?

Proben: -

Kleinfunde: N
Skelettmat: N

Dendro: N
C-14: N

Pläne: N
Fotos: N

Fundumstände:

Der Umbau der Käserei vom Winter 1991/92 brachte keine Bodeneingriffe grösseren Ausmasses mit sich und bezüglich der unbestimmten Befunde von 1926/27 (mächtige Fundamentmauern eines röm. Wachturmes oder ma Feudalsitzes?) keinerlei Klärung.

Offwil, Amt Fraubrunnen.

O. Tschumi
Liegenschaft des Kantons Bern
1953

S. 239.

Röm.: Am Eingang des Dorfes: Mächtige Fundamente, römisch (?).

Hinter der Schmiede: Undatierbare Quellfassung, bestehend aus Steinsetzung, auf der ein ausgehöhlter Eichenstamm von 1,2 m Durchmesser ruhte.

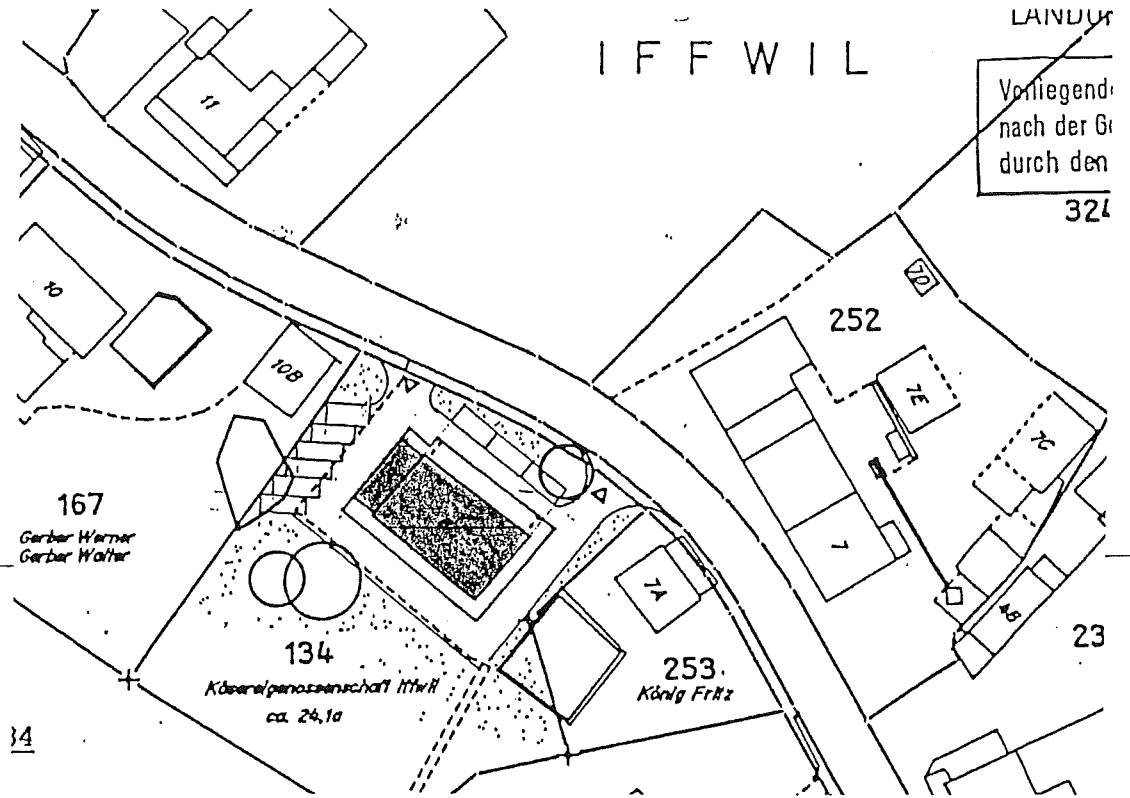
JHMB 1922, 129; 1926, 53. JSGU 1922, 107.

Bei Anlass der Erstellung eines neuen Käsereigebäudes am Eingang des Dorfes Iffwyl stiess man auf einem anstossenden Hügel auf mächtige Fundamente. Nach der Ortsüberlieferung soll der Hügel einst von einem Bache umflossen gewesen sein, es könnte also dort eine frühe Wasserburg gestanden haben. Die Überlieferung meldet von dieser Stelle das Vorhandensein eines römischen Kastells. Aus diesen Gründen berichtete uns in gewohnter zuverlässiger Weise Herr Gemeindegeschreiber Röthlisberger von den Grabungen. Wir verfehlten nicht, diese mehrmals zu besichtigen, ohne leider irgend eine Spur für die Bestätigung der Überlieferung zu finden. Iffwyl hat schon steinzeitliche Funde geliefert und eine undatierbare Quellfassung, welche in der nächsten Nähe der heurigen Grabarbeiten gelegen ist. (Jahrbuch hist. Museum Bern II, 1922, S. 129).

Fundsituation

Beilagen:

Übersichtsskizze:



Plana

Profile

Beilagen:

Fotoaufnahmen s/w:

col: